Neue Generation der Blutzucker-Messsysteme

Hohe Genauigkeit schützt vor Unterzuckerungen

„Moderne Diabetestherapien sind flexibel und richten sich nach dem Leben des Betroffenen und nicht umgekehrt“, sagt Dr. Andreas Liebl, Bad Heilbronn. Regelmäßige Blutzucker-(BZ-)Selbstkontrollen mit entsprechender Dokumentation sind dafür unverzichtbar.

Dies erfordert BZ-Messsysteme, die einfach zu bedienen sind und eine hohe Messgenauigkeit garantieren, v. a. auch

um Hypoglykämien zu verhindern, so Liebl.

Ebenso wichtig ist die Auswertung mit einer modernen Daten-Management-Software, die Trends aufzeigt und bei der Problemerkennung hilft. Denn „handschriftlich geführte Tagebücher sind nicht ausreichend“, weiß Liebl. Sie sind oft unleserlich, unvollständig oder werden vom Patienten gar „geschönt“.

CONTOUR® NEXT USB erfüllt strenge ISO-Norm

Ein Fortschritt ist das neue Blutzuckermessgerät CONTOUR® NEXT USB. Das Gerät zeichnet sich durch hohe Messgenauigkeit aus und übertrifft diesbezüglich die strenger Kriterien der kommenden ISO-Norm.

Darüber hinaus ist es selbst in den Händen ungeschulter Patienten leicht und problemlos zu bedienen. Neben den Blutzuckerwerten können Insulin- und Kohlenhydratmengen eingegeben werden, sodass ein vollständiges Tagebuch geführt werden kann.

Messwerte leicht nachvollziehbar

Der Arzt kann die Messwerte einfach nachvollziehen. CONTOUR® NEXT USB enthält neben einer integrierten Diabetes-Management-Software (Glucofacts® Deluxe) auch eine USB-Schnittstelle zur Übertragung der Werte auf den Computer. Dies ermöglicht langfristige Auswertungen und Dokumentationen.

■ Dr. med. Peter Stiefelhagen
Quelle: Pressegespräch „Diabetes managen: Präzision im Fokus“, DDG-Kongress, Stuttgart, Mai 2012 (Veranstalter: Bayer HealthCare)

Kurz notiert

Ausgezeichnete Kinderdiabetes-Projekte

Um die Versorgung diabetischer Kinder zu verbessern, werden von Bayer Vital jedes Jahr besondere Projekte für diabeteskranke Kinder und Jugendliche mit dem FINE STAR-Preis ausgezeichnet.

■ Der 1. Preis mit einem Preisgeld von 10 000 Euro ging an das Diabeteszentrum in Jena – eine Anlaufstelle, die Familien nach der Diabetesdiagnose ihres Kindes zur Seite steht und ihnen Unterstützung bei der Bewältigung der Erkrankung bietet. Aus der Initiative hat sich in den letzten Jahren ein

deutschlandweites Beratungsnetzwerk entwickelt, dessen Angebot kontinuierlich wächst und somit Modellcharakter hat.

■ Den 2. Preis mit 5000 Euro Preisgeld erhielt das Kinder- und Jugendhaus Apolda,

■ den 3. Preis erhielt „Diabetiker Sachsen e.V.“

■ Dr. med. Peter Stiefelhagen
Quelle: Satellitensymposium „Starke Ideen für starke Kinder mit Diabetes“ im Rahmen des Kirchheim-Forum Diabetes, Berlin (Veranstalter: Bayer Vital)

Über 20 000 Patienten

ENGAGE-AF-Studie testet Edoxaban bei Vorhofflimmern

— Mit Edoxaban wird ein weiterer neuer Faktor-Xa-Inhibitor klinisch entwickelt, der sich durch schnellen Wirkungseintritt und niedrigeres Blutungsrisiko auszeichnet, so Dr. Jan Steffel, Zürich. Anders als Vitamin-K-Antagonisten wird der Wirkstoff in fixer Dosierung gegeben und benötigt kein Gerinnungs-Monitoring. Das Interaktionsrisiko mit Medikamenten oder Nahrungsmitteln ist gering.

Die doppelblinde ENGAGE AF-TIMI 48-Studie vergleicht Edoxaban (1 x 30 mg/d bzw. 1 x 60 mg/d) mit

© Klaus Rose

Vorhofflimmer-Patienten haben oft nicht nur ein hohes Schlaganfall-, sondern auch ein hohes Blutungsrisiko.

Warfarin bei 20 500 Patienten mit Vorhofflimmern. 50% der Patienten weisen einen CHADS₂-Score ≥ 3 auf – ein Hochrisiko-Bereich also, in dem Schlaganfall- und Blutungsrisiken hoch sind und viele Ärzte eine Vitamin-K-Prophylaxe nur zurückhaltend einsetzen.

■ Abdol A. Ameri
Quelle: Satellitensymposium „Orale Antikoagulation mit direkten Faktor-Xa-Inhibitoren: Was bringt die Zukunft?“ GTH-Tagung, St. Gallen, Februar 2012 (Veranstalter: Daiichi-Sankyo)